

Protokoll der 34. Sitzung am 09.07.2018, 10.30 – 16.00 Uhr

Ort:

UB Nürnberg-Erlangen
Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften
Lange Gasse 20
90403 Nürnberg

TeilnehmerInnen:

Dr. Andreas Kosuch (UB Augsburg)
Gabriele Blümig (UB Würzburg)
Dr. Brigitte Doß (UB Regensburg)
Christiane Maibach (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Katja Seyerlein (HSB Würzburg)
Martin Knab (HSB München)
Dr. Caroline Leiß (UB TU München)
Dr. Naoka Werr (HföD München)
Andreas Mühlbauer (BSB München)
Dr. Fabian Franke (UB Bamberg)
Cathrin Geiser (UB Bamberg)
Corinna Meinel (UB Passau)
Dr. Jens Hofmann (UB Erlangen-Nürnberg)

Entschuldigt:

Teresa Marku (HSB Ansbach)

Protokoll: Andreas Mühlbauer

Nächstes Protokoll: Katja Seyerlein

1. Begrüßung, Formales

Herr Dr. Franke begrüßt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung der Protokolle der 33. Sitzung

Das Protokoll der 33. Arbeitssitzung wird genehmigt.

4. Arbeitsschwerpunkt E-Learning

(Frau Blümig, Frau Geiser, Frau Maibach)

Hinsichtlich des Workshops zur Gestaltung eines Online-Tutorials für Schülerinnen und Schüler steht die inhaltliche Abstimmung mit dem ISB noch aus. Die Übernahme des Modells vom NIK-Berlin-Brandenburg ist durch technische Hürden erschwert.

Der Workshop sieht folgende Planungspunkte vor:

1. Der Dialog mit Lehrern ab Nov. 2018 bezüglich Inhalt und Form
 - Festlegen schülerrelevanter Themenfelder
 - Beschaffenheit einer interaktive, differenzierten, technische Plattform und der Zugriffsrechte (Ilias)
 - Struktur, zeitlicher Ablauf , Modularer Aufbau (Literaturrecherche, Zitieren, etc.)
 - In welcher Form Lernzielkontrollen/Tests/Quiz? -> Problem Zugang, Auswertung, Datenschutz
 - Aufbauen auf bereits vorhandenen Lernplattformen (WBIS, Schule + Wir, Verlagsprodukte)?
 - W-Seminar-Spezifika berücksichtigen?
2. Themensammlung
3. Festlegung der groben Zielsetzung durch die AGIK, dabei Einigung auf ein allgemeines Konzept oder Berücksichtigung von bibliotheksspezifischen Inhalten

5. Arbeitsschwerpunkt Prävention

(Frau Grimm, Herr Knab, Frau Marku)

Die geplante Präventions-Fortbildung soll folgende belastende Aspekte von Dozentinnen und Dozenten bei Schulungen berücksichtigen:

- Hohe Teilnehmerzahl
- Dauer von Veranstaltungen
- Ergonomische Grundprinzipien des Sprechens und der Atmung

Bei der Konzeptionierung ist die Berücksichtigung von Parallelen bzw. Abgrenzung zu vorhandenen Angeboten, z.B. des Kommunikationstrainers Carsten Schleuß, nötig.

Gibt es die Möglichkeit der Einbindung oder des Erfahrungsaustausches mit ähnlichen Angeboten an UBs (Dr. Kosuch berichtet aus Angeboten an der UBA)?

Als Zwischenergebnis erscheint eine 6 stündige Veranstaltung ideal, die Ansprechpartnerin zur Veranstaltungsfestlegung ist Frau Anja Gaisa von der BAB.

6. Arbeitsschwerpunkt Didaktische Methoden für große Gruppen

(Frau Dr. Leiß, Frau Seyerlein, Frau Meinel, Herr Mühlbauer)

Aufgrund von Größe und Vielfalt des vorhandenen Informationsangebotes zum Themenkomplex sind folgende Präzisierungen für Konzeptionierungen notwendig:

- Was sind große Gruppen?
- Differenzierung von analogen und Onlineangeboten
- Vorhandene Best-Practice-Modelle sondieren

Es erfolgt zeitnah eine Aufgabenverteilung unter den Arbeitsgruppen-Mitgliedern zur Literatur- und Softwaresichtung und -auswertung zum Thema, insbesondere zur Beurteilung der Relevanz für Bibliotheksveranstaltungen. In zwei Online-Treffen werden die Ergebnisse konzeptioniert. Das Ziel sollen Handreichungen, Methodenkoffer und Tool-Zusammenstellungen z.B. auf der Website Informationskompetenz sein.

7. Arbeitsschwerpunkt Framework Information Literacy

(Frau Dr. Doß; Herr Dr. Franke; Frau Dr. Werr)

Es wird die vom Fachbereich HföD miterstellte neue Infografik der AGIK diskutiert: Der Verwendungszweck der als Flyer konzeptionierten Grafik könnten Hochschulen und IK-Veranstaltungen sein und zudem auf die AGIK Homepage übernommen werden. Vor der Drucklegung soll die Akzeptanz bzw. der Bedarf bei möglichen Abnehmern erfragt werden.

Es ist die Frage zu klären, wie die Grafik mit Mehrwert in IK-Veranstaltungen eingebaut werden kann. Sollen dabei einzelne Frames gesondert oder stets im Zusammenspiel verwendet werden? Entscheidend ist dabei in der Praxis die Herausstellung der Kernaussage der Frames, z.B. in Form von beantworteten W-Fragen (z.B. „Warum Katalogrecherche?“)

8. Arbeitsschwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

vertagt

9. Weitere Arbeitsschwerpunkte

vertagt

10. Umfrage unter Masterstudierenden (UB Eichstätt)

Es geht um den Ermittlung des Bedarfes von IK-Veranstaltungen für Masterstudierende und der Evaluation von vorausgehenden IK-Veranstaltungen, welche diese besucht haben. Das Modell der UB Eichstätt könnte als bayernweiter Indikator verwendet werden. Thematisiert wird dabei u.a. der Bedarf nach verbesserter Infrastruktur, wie Gruppenarbeitsräumen, notwendige Ansprechpartner zur Gewinnung und Auswertung von Informationsquellen, sowie fremdsprachige Übersetzungen von Informationsquellen.

Bei der Umfrage ist zu berücksichtigen, dass Antworten stets nach subjektiver Empfindung und Bedarf erfolgen und dass einzelne Fragen nicht für alle Beteiligten gleich relevant sind. Wünschenswert und sinnvoll ist eine Ausweitung der Zielgruppe der Umfrage.

11. IK-Statistik

Das aktualisierte Formular zur Eingabe von IK-Statistiken ab 2018 steht nebst einer Anleitung online. Als „Assistenz“ weisen z.B. gelbe Pfeile auf eine fehlerhafte Eingabe hin. Die zugrunde liegende Plausibilitätsprüfung ist bei einzelnen Eingabeparametern sehr aufwändig.

Die Zielsetzung ist die Erfassung von möglichst vielen Bibliotheken, so nimmt z.B. die BSB, obwohl sie mit am meisten Veranstaltungen anbietet, an der Statistik nicht teil. Herr Mühlbauer wird gebeten, über die Gründe zu berichten.

Weiterverbreitet werden kann die IK-Statistik beispielsweise über InetBib oder die Landesfachstellen.

12. Verbundkonferenz 2018

Die Verbundkonferenz des BVB findet am 20.09.18 in Weiden statt. Die AGIK kann über Herrn Dr. Franke IK-relevante Themen miteinbringen. Vorgestellt werden sollen in jedem Fall die Schwerpunkte der einzelnen Arbeitsgruppen, sowie insbesondere das Framework-Bild der AGIK als „work in progress“.

13. Zweiter Informationskompetenz-Tag Deutschland/Österreich/Schweiz

Die Tagung findet am 13. und 14. in der UB Bamberg statt. Es werden neue, innovative und kontroverse Ideen, Aktivitäten und Projekte zur Förderung von Informationskompetenz präsentiert und zu diskutiert. Insbesondere der Aspekt möglicher Zusammenarbeit soll erörtert werden.

Zusammenarbeit mit anderen Arbeitsgruppen

Es stellt sich perspektivisch die Frage, ob gemeinsame Treffen erwünscht sind und ob ein Austausch in virtueller Form sinnvoll ist.

Herr Dr. Franke wird in diesem Zusammenhang Frau Dörr von NIK Baden-Württemberg kontaktieren.

14. Berichte aus den Bibliotheken und vom Bibliothekartag

BSB München:

Herr Mühlbauer berichtet von der geplanten Beschneidung des IK-Angebotes für Schülerinnen und Schüler zugunsten der Fokussierung auf Studierende.

Weiterhin wird aktuell ein internes Fortbildungskonzept „Infotainment“ für Dozentinnen und Dozenten erstellt.

UB TU München:

Frau Leiß berichtet von einem online verfügbaren Software-Vergleich für die Literaturverwaltung (https://mediatum.ub.tum.de/1127579?show_id=1316333). Außerdem berichtet sie über ein Projekt, das derzeit an der Universitätsbibliothek der TUM durchgeführt wird und bei dem Absolventen der TUM nach ihren Erfahrungen mit Informationskompetenz am Arbeitsplatz befragt werden.

107. Deutscher Bibliothekartag

Vom 12.- 15.06.18 fand der 107. Deutsche Bibliothekartag in Berlin statt. IK-relevant waren insbesondere folgende Themen:

- neue IK-Kommission im DVB, die Vertretung aus Bayern ist Frau Dr. Werr
- 2018 neue Definition des information literacy Begriffes der CILIP information literacy group
- Innovation zur Schulung von Copyright literacy: „Copyright the card game“
- Best-Practice-Wettbewerb für den Einsatz von Personal zum Erwerb von IK, insbesondere was Aufwand und Qualifizierung von IK-Personal anbelangt

15. Sonstiges

Herr Dr, Franke informiert, dass die Jury zur Verleihung des Gütesiegels „Bibliothek, Partner der Schulen“ getagt hat. Um das Gütesiege zu erhalten, müssen wissenschaftliche Bibliotheken umfassende Angebote machen, die über reine Katalogschulungen und Bibliothekseinführungen hinausgehen und auch interaktive Elemente enthalten.

16. Nächste Sitzungstermine

10.12.18 an der UB Nürnberg-Erlangen